

## LEBEN UND ARBEITEN IM 21. JAHRHUNDERT

### GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN ERKENNEN, BEURTEILEN UND DISKUTIEREN



Gesamteuropäisches  
Studienwerk e.V.

In diesem Seminar setzen sich Mädchen und Jungen abseits vom Schulalltag mit ihrer Rolle in der Gesellschaft, mit der Zukunft der Arbeit und der sozialen Systeme in Europa auseinander. Sie werden befähigt, eigene Zukunftsvorstellungen zu entwickeln und sich ihren Interessen und Zielen bewusst zu werden. So lernen sie im wertschätzenden Miteinander ihre Stärken und Schwächen kennen. Politische, gesellschaftliche und persönliche Konflikte werden dabei von ihnen erkannt, beurteilt und diskutiert.

In Kommunikationsübungen und Rollenspielen lernen die Jugendlichen, sich zu artikulieren, zu argumentieren und einander zuzuhören. Darüber hinaus lernen Sie, worauf es bei einem guten Vorstellungsgespräch ankommt und können in lockerer Atmosphäre ihre Selbstwahrnehmung reflektieren, ihre Fremdwahrnehmung einschätzen lernen und ihre Selbstpräsentation verbessern.

Leitung: Navina Engelage / Dr. Gerhard Schüsselbauer

Mitarbeit: Dr. Gerhard Schüsselbauer

#### **Tag 1**

bis 14:15 Anreise und Zimmervergabe

Anschl. Kaffee und Kuchen

15:00 **Vorstellung des Hauses und des Programms** im Plenum

15:15 **Zukunft der Arbeit und der sozialen Systeme: Ellenbogen vs. Teamgeist?!**

Plenum und Kleingruppen: Dr. Gerhard Schüsselbauer

18:30 Abendessen

#### **Tag 2**

8:30 Frühstück

9:30 **Vlotho Tag & Nacht – Gesellschaftsmodelle in Scripted Reality Formaten**

Plenum und Kleingruppen: Lars Schulz, Navina Engelage

11:30 **Schein und Sein in der Leistungsgesellschaft**

Rollenspiele in Kleingruppen: Navina Engelage, Lars Schulz

13:00 Mittagessen

14:30 **Was kostet das Leben?**

Workshop mit Partnerarbeit: Navina Engelage

Parallel / **Bewerbungsgespräche mit Videoaufzeichnung**

im Wechsel Kleingruppen: Dr. Gerhard Schüsselbauer, Lars Schulz

In der Pause Kaffee und Kuchen

17:45 **Tagesrückblick**

Plenum

18:30 Abendessen

#### **Tag 3**

8:30 Frühstück (anschl. Zimmer räumen)

9:30 **Selbst- und Fremdeinschätzung: Kritik konstruktiv äußern**

Kleingruppen: Navina Engelage, Lars Schulz

11:45 **Seminarauswertung** und gemeinsamer Seminarrückblick

12:30 Mittagessen

13:15 Abreise

-- Änderungen vorbehalten --

**Teilnahme:** Bei Förderung durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes beträgt der Teilnehmerbeitrag **für Jugendliche 58 €, für Betreuer\*innen 69 €** (Unterbringung in Einzelzimmern).

**Fahrtkostenzuschuss:** Bei einem Anfahrtsweg bis zu 100 Bahn-km erfolgt kein Fahrtkostenzuschuss, bei Anreisewegen über 100 Bahn-km kann ein Fahrtkostenzuschuss gewährt werden. Bei einer Gruppenreise über 100 Bahn-km werden max. 35% der Kosten des Gruppenfahrtscheins DB 2. Klasse bezuschusst.



**Zum GESW:** Bettwäsche und Handtücher werden gestellt. Eigenes Schreibwerkzeug ist mitzubringen.

#### **Ansprechpartner\*innen:**

Navina Engelage | Telefon: +49(0)5733-9138-41 | Email: [navina.engelage@gesw.de](mailto:navina.engelage@gesw.de)

Dr. Gerhard Schüsselbauer | Telefon: +49(0)5733-9138-34 | Email: [gerhard.schuesselbauer@gesw.de](mailto:gerhard.schuesselbauer@gesw.de)

Gesamteuropäisches Studienwerk e.V. | Südfeldstraße 2-4 | 32602 Vlotho | [www.gesw.de](http://www.gesw.de)

 GESW  @gesw\_vlotho

Programmpunkt 1

## **ZUKUNFT DER ARBEIT UND DER SOZIALEN SYSTEME: ELLENBOGEN VS. TEAMGEIST?!**

Die Teilnehmenden befragen sich in Partnerinterviews und stellen sich wechselseitig im Plenum vor, indem sie über ihre Interessen, Hobbies und Zukunftswünsche sprechen. Anschließend arbeiten sie die unterschiedlichen Vorstellungen, die in der Gruppe vorhanden sind, heraus und setzen sich mit verschiedenen Faktoren der Berufswahl auseinander. Dabei spielen nicht nur die berufsbezogenen Interessen und persönlichen Fähigkeiten eine Rolle, sondern auch der Arbeitsmarkt, das Einkommen und die Zukunftsfähigkeit des Berufs. In Workshops beschäftigen sich die Teilnehmenden anschließend mit dem demografischen Wandel, Rollenaufteilungen in der Familie und Lohnarbeitsverhältnissen. Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert, ausgewertet und diskutiert.

Programmpunkt 2

## **VLOTHO TAG & NACHT – GESELLSCHAFTSMODELLE IN SCRIPTED REALITY FORMATEN**

Scripted Reality Formate sind den Jugendlichen in aller Regel gut bekannt. Eigene Lebensvorstellungen werden von Formaten wie „Berlin – Tag und Nacht“ oder „Köln 50667“ geprägt; die dargestellten Figuren bergen stellenweise ein großes Identifikationspotenzial. In dieser Übung wird mit den Teilnehmenden zunächst im Sinne der Medienkompetenz das Prinzip einer Scripted Reality Show besprochen, um den Eindruck einer „Realität“ zu brechen. Anschließend erhalten die Teilnehmenden selbst ein Skript mit der Aufgabe, es nachzuspielen. In der Auswertung werden Rollenverständnisse und Konfliktlinien der Szenen reflektiert und mit Erwartungen und Wünschen für das eigene Leben abgeglichen. Alternative Möglichkeiten zur Konfliktlösung werden von den Jugendlichen erarbeitet. Die Übung macht es sich zum Ziel, einen kritischen Blick auf Scripted Reality Formate zu entwickeln und gleichzeitig Gestaltungsmöglichkeiten im eigenen Leben aufzuzeigen.

Programmpunkt 3

## **SCHEIN UND SEIN IN DER LEISTUNGSGESELLSCHAFT**

In Kommunikationsübungen und Rollenspielen bereiten die Jugendlichen ihr Jobinterview vor. Sie erfahren, was sie erwartet und worauf es im Gespräch ankommt. Sie setzen sich mit dem eigenen Auftreten (Sprache, Körperhaltung, Gestik, Mimik) und mit möglichen Fragen zu ihrer Berufswahl (wichtige Fähigkeiten, eigene Motivation und Stärken, negative Seiten des Berufs) auseinander. Die Übung soll ihnen verdeutlichen, dass ihr äußerliches Erscheinungsbild den Eindruck, den sie im Unternehmen hinterlassen, zwar wesentlich mitprägt, aber allein nicht ausreicht. Die Jugendlichen werden motiviert, sich inhaltlich gut vorzubereiten, um mit konkreten Antworten und Beispielen für ihr Können zu punkten. Diese Übung dient als Vorbereitung für die Programmpunkte 5 und 6.

Programmpunkt 4

## **WAS KOSTET DAS LEBEN?**

In der Übung reflektieren die Teilnehmenden ihre Vorstellungen von Gehalt und Lebenshaltungskosten, indem sie einen durchschnittlichen Nettomonatslohn eines Berufseinsteigers als Spielgeld ausgezahlt bekommen und verausgaben sollen. Ihre Aufgabe ist, mit dem vorhandenen Geld alle notwendigen monatlichen Ausgaben zu bestreiten. In der Auswertungsrunde werden die Schätzungen, die Finanzierbarkeit der eigenen Wünsche und die eigene Prioritätensetzung thematisiert. Dadurch reflektieren die Teilnehmenden auch ihr grundsätzliches Verhältnis zu Geld. Mit Hilfe dieser Methode können außerdem Zukunftsvorstellungen zur Partnerschaft (Haushalt, Kinder) mit den Jugendlichen diskutiert werden.

Programmpunkte 5/6

## **BEWERBUNGSGESPRÄCHE MIT VIDEOAUFZEICHNUNG**

### **SELBST- UND FREMDEINSCHÄTZUNG: KRITIK KONSTRUKTIV ÄÜßERN**

Bewerbungsgespräche werden in Kleingruppen nach Mädchen und Jungen getrennt aufgezeichnet und besprochen. Jede\*r bekommt die Möglichkeit, sich auszuprobieren. Die jüngeren Jugendlichen stellen sich für einen Praktikumsplatz vor, die älteren bewerben sich auf einen Ausbildungsplatz in einem selbstgewählten Unternehmen bzw. Beruf. Die Interviews werden von unseren Dozent\*innen geführt. Direkt im Anschluss erhalten die „Bewerber\*innen“ eine erste kurze Rückmeldung von uns. Am Folgetag werden die Auszeichnungen individuell und basierend auf Feedbackregeln ausgewertet. Ziel ist es, gemeinsam zu lernen und voneinander zu profitieren.

## HELDINNEN UND HELDEN DES ALLTAGS

### WERTE UND KONFLIKTLÖSUNGSSTRATEGIEN STÄRKEN

Alle sind gleich, doch manche sind gleicher als andere. In diesem Seminar erfahren die teilnehmenden Jugendlichen, wie es in ihrer Gesellschaft ist, „anders“ zu sein. Abseits vom Schulalltag setzen sie sich mit den Themen Identität, Lebensgestaltung, Toleranz und Diskriminierung auseinander. Durch unterschiedliche Methoden werden sie gestärkt, soziale Ungleichheiten zu erkennen, Einfühlungsvermögen zu entwickeln und Grenzen zu ziehen. In Workshops und Rollenspielen lernen die Jugendlichen, sich zu artikulieren, zu argumentieren, zu diskutieren und einander zuzuhören.



Leitung: Navina Engelage  
Mitarbeit: Andreas Luckey, Dr. Gerhard Schüsselbauer

#### **Tag 1**

- bis 9:15 Anreise und Zimmervergabe  
10:00 **Vorstellung des Hauses und des Programms**  
Einführung im Plenum: Navina Engelage  
Anschl. **Arbeit mit Toleranzbildern**  
Plenum und Kleingruppen: Dr. Gerhard Schüsselbauer  
12:30 Mittagessen  
14:00 **Warming-Up**  
bei gutem Wetter im Freien  
14:30 **Ich bin ich und doch ganz viele**  
Kleingruppen: Navina Engelage  
15:30 Kaffee, Tee und Kuchen  
16:00 **Ein Schritt nach vorn – Chancenverteilung in der Gesellschaft**  
Kleingruppen: Navina Engelage  
18:30 Abendessen  
19:30 Filmangebot (alternativ: Wanderung zur Vlothoer Burg)

#### **Tag 2**

- 7:30 Frühstück (anschl. Zimmer räumen)  
8:30 **Erlebnispädagogik – Grenzen spüren und gemeinsam überwinden**  
Plenum: Andreas Luckey  
11:45 **Brief an mich selbst**  
Plenum und Einzelarbeit: Navina Engelage  
12:30 Mittagessen  
13:15 **Seminarauswertung** und gemeinsamer Seminarrückblick  
14:00 Abreise

-- Änderungen vorbehalten --



**Teilnahme:** Bei Förderung durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes beträgt der Teilnehmerbeitrag **für Jugendliche 44 €, für Betreuer\*innen 52 €** (Unterbringung in Einzelzimmern).

**Fahrtkostenzuschuss:** Bei einem Anfahrtsweg bis zu 100 Bahn-km erfolgt kein Fahrtkostenzuschuss, bei Anreisewegen über 100 Bahn-km kann ein Fahrtkostenzuschuss gewährt werden. Bei einer Gruppenreise über 100 Bahn-km werden max. 35% der Kosten des Gruppenfahrtscheins DB 2. Klasse bezuschusst.

**Zum GESW:** Bettwäsche und Handtücher werden gestellt. Eigenes Schreibwerkzeug ist mitzubringen.

#### **Ansprechpartnerin:**

Navina Engelage | Telefon: +49(0)5733-9138-41 | Email: [navina.engelage@gesw.de](mailto:navina.engelage@gesw.de)  
Gesamteuropäisches Studienwerk e.V. | Südfeldstraße 2-4 | 32602 Vlotho | [www.gesw.de](http://www.gesw.de)

 GESW  @gesw\_vlotho

#### Programmpunkt 1

### **ARBEIT MIT TOLERANZBILDERN: FOTOBOX FÜR POLITISCHE BILDUNG**

Die Toleranzbilder sind Fotos, die zur Auseinandersetzung mit den Themen Jugend, Gesellschaft, Ausländer\*innen / Asyl / kulturelle Vielfalt und Religion anregen sollen. In vier Kleingruppen widmen sich die Teilnehmenden einem der Themen, betrachten zum Teil provozierende Bilder und machen sich Gedanken über mögliche gesellschaftliche Konflikte und Probleme sowie über positive Entwicklungen und politische Lösungsansätze. Jede Gruppe hält ihre Ergebnisse auf einem Plakat fest und präsentiert sie den anderen Gruppen. Die Auswertung im Plenum ermöglicht nicht nur eine tiefer gehende Diskussion, sondern thematisiert auch die Wirkung von Bildern auf die Betrachter\*innen. Ziele der Übung sind das Erkennen von Ambivalenzen, die Entwicklung eines eigenen Standpunkts, Toleranz gegenüber anderen Wahrnehmungen und Meinungen sowie die Stärkung der Kommunikationskompetenz.

#### Programmpunkt 2

### **ICH BIN ICH UND DOCH GANZ VIELE**

Obwohl wir alle verschiedenen Gruppen angehören und jeden Tag in unterschiedliche Rollen schlüpfen, neigen wir oft dazu, andere Menschen nicht differenziert wahrzunehmen, sondern anhand bestimmter Merkmale auf die ganze Person zu schließen. Diese Übung soll die Teilnehmenden dafür sensibilisieren, dass jeder Mensch vielen verschiedenen kulturellen und sozialen Gruppen angehört, die seine Identität prägen und Individualität ausmachen. Dazu wird jede\*r Teilnehmende angeregt, zunächst für sich seine eigene Zugehörigkeit zu verschiedenen Gruppen und deren Einfluss auf die eigene Persönlichkeit zu reflektieren. Die Ergebnisse werden verglichen und ausgewertet. Die Aktivität dient als Vorbereitung für den nächsten Programmpunkt.

#### Programmpunkt 3

### **EIN SCHRITT NACH VORN - CHANCENVERTEILUNG IN DER GESELLSCHAFT**

Im Rahmen dieser Übung stellen sich Teilnehmende vor, jemand anders zu sein, und denken über Ungleichheit als Ursache von Diskriminierung und Ausgrenzung nach. Dazu schlüpfen Sie in Rollen, die sich im Hinblick auf Geschlecht, Alter, Herkunft, sexuelle Orientierung, Bildungsgrad und sozialen Status von ihnen selbst unterscheiden. Die Auseinandersetzung mit der anderen Identität fördert Einfühlungsvermögen und schärft den Blick auf die eigene Rolle in der Gesellschaft. Ein Rollenspiel stellt den Bezug zwischen den verschiedenen Identitäten her. Die Auswertung erlaubt den übertragenden Blick auf die gesellschaftliche Realität. Ziele der Übung sind die Förderung von Empathie mit Menschen, die nicht zur Mehrheitsgesellschaft gehören, Sensibilisierung für ungleiche Chancenverteilung in der Gesellschaft und Verständnis für die möglichen individuellen Folgen der Zugehörigkeit zu bestimmten sozialen Minderheiten oder kulturellen Gruppen.

#### Programmpunkt 4

### **ERLEBNISPÄDAGOGIK – GRENZEN SPÜREN UND GEMEINSAM ÜBERWINDEN**

Nach der inhaltlichen Arbeit zu gesellschaftlichen Entwicklungen und Prozessen sollen erlebnispädagogische Übungen die Persönlichkeit der Teilnehmenden in besonderer Weise stärken. Angeleitet von einem speziell ausgebildeten Pädagogen stellen sich die Teilnehmenden „Mutproben“. Sie werden darin bestärkt, Herausforderungen anzunehmen, eigene Grenzen und Ängste zu überwinden und sich produktiv in die Gemeinschaft einzubringen.

#### Programmpunkt 5

### **BRIEF AN MICH SELBST**

Am Ende schreiben die Teilnehmenden einen Brief an sich selbst, in dem sie festhalten, was sie aus der Veranstaltung mitnehmen und welcher Herausforderung sie sich stellen wollen. Der Brief wird zugeklebt und adressiert. Nach Ablauf eines festgelegten Zeitraums (z.B. vier Wochen) übergeben die Lehrer\*innen die Briefe an die Jugendlichen. Der Brief hat den Charakter eines "Vertrages mit sich selbst". Er dient der Selbstevaluation.